

LPG des Typ I eine höhere Produktionsleistung. Sie verhindern einen Rückgang der Viehbestände, der in einer Reihe* LPG Typ I eingetreten ist. Durch die planmäßige Entwicklung der genossenschaftlichen Tierproduktion wird es vor allem älteren und kranken Genossenschaftsmitgliedern ermöglicht, ihre Viehbestände in die genossenschaftliche Haltung einzubringen. Dadurch wird die Reproduktion der Viehbestände gewährleistet und die tierische Produktion in der LPG insgesamt gesteigert. Die Arbeits- und Lebensbedingungen der LPG-Mitglieder verbessern sich.

Die Einbeziehung der LPG vom Typ I und II in die kooperative Zusammenarbeit ist eine Forderung an die Leitungstätigkeit der RLN der Kreise und setzt eine konstruktive und gründliche politische Massenarbeit der Kreisleitungen und der Grundorganisationen voraus. Die Mitglieder der LPG Typ I und II brauchen Hilfe, um die Perspektive der sozialistischen Landwirtschaft und damit der eigenen LPG zu verstehen.

Die Mitglieder der LPG in der Kooperationsgemeinschaft Kuschkow—Gröditsch—Groß-Leuthen im Kreis Lübben zeigen, wie die Probleme der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung gemeinsam gut gelöst werden. Unter Führung der Kreisleitung erarbeiteten sich die Genossen im Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaft einen Standpunkt, wie die gesellschaftlichen und ökonomischen Aufgaben zu lösen sind. Strikt wurde darauf geachtet, daß nicht im geringsten die Rechte und Pflichten kleiner LPG und die Verantwortung der Grundorganisationen beeinträchtigt wurden. Der Standpunkt der Genossen wurde in den Grundorganisationen, Vorständen, Vollversammlungen und Arbeitskollektiven der LPG gründlich beraten. Die Kooperationsbeziehungen entwickel-

ten sich planmäßig und für die LPG-Mitglieder überschaubar weiter. Am Ende einer umfangreichen Aufklärungsarbeit beschlossen die Mitglieder der beiden LPG in Kuschkow, sich zu einer LPG vom Typ III mit einer Abteilung Typ I zu vereinigen. Diese LPG spielt heute in der Kooperationsgemeinschaft eine hervorragende Rolle.

Der Weg, den die Kuschkower Genossenschaftsbauern eingeschlagen haben, bietet ihnen viele Vorteile. So ist es möglich, die kooperativen Beziehungen auszubauen, die Technik rationell einzusetzen und die Anstrengungen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit zu vereinen und zu verstärken. Auf diesem Wege überwinden die Genossenschaftsmitglieder der LPG Typ I Schritt für Schritt die produktionsbegrenzenden Faktoren ihrer individuellen Viehwirtschaft. Die tierische Marktproduktion stieg zum Beispiel in zwei Jahren kooperativer Arbeit bei Schlachtvieh auf 130 Prozent und bei Milch auf 145 Prozent. Die Vorteile wurden gleichzeitig auch auf geistig-kulturellem Gebiet sichtbar. Die gemeinsame Arbeit gab den Mitgliedern der LPG die Zeit, sich systematisch zu qualifizieren und geistig-kulturell zu betätigen.

Alle Mitglieder der LPG vom Typ I und II für die Beteiligung an der Kooperation zu gewinnen, das ist ein wesentlicher Bestandteil der Diskussion zum VIII. Parteitag, die von der Bezirksleitung und den Kreisleitungen in der Öffentlichkeit geführt wird.

Führung durch die Partei

Diese Probleme zu klären verlangt, daß der Einfluß der Partei in den LPG Typ I und II verstärkt wird. Das ist eine Aufgabe der gesamten Bezirksparteiorganisation. Zur Zeit bestehen nur in 227 dieser LPG (von 401) Grundorgani-

nossen seinen Parteiauftrag.“ Dennoch erfüllte nicht jeder Genosse seinen Auftrag sofort mit vollem Ernst. Dazu bedurfte es kritischer Auseinandersetzungen sowohl in persönlichen Gesprächen als auch in der Parteileitung und⁴ der Mitgliederversammlung. Unser Anliegen dabei war, jedem Genossen begreiflich zu machen, daß das

Kollektiv nur durch den persönlichen Einsatz jedes einzelnen zu hohen Leistungen kommen kann. Erst im Ergebnis dieses Erziehungsprozesses wurde unsere Schulparteiorganisation zu einem Kampfkollektiv.

Die Genossen haben sich die Achtung und das Vertrauen der parteilosen Kollegen und der Mitglieder der Blockparteien erworben. Das wurde besonders in Vorbereitung der Berichtswahlversammlung deutlich. Hier

zeigte sich, daß die Kollegen in den Genossen ihre Vorbilder sehen, von ihnen auf alle Fragen eine Antwort erwarten und mit ihrer Hilfe rechnen. Bei uns gelten Kollektivität und Einzelverantwortung nicht nur für die Parteileitung, sondern auch für das gesamte Kollektiv der Genossen und Kollegen.

Karl-Franz Hoffmann
Parteisekretär an der
Erweiterten Oberschule
„Geschwister Scholl“,
Hildburghausen

DER LERER HAT DAS WORT